

Zitierrichtlinien für Bachelor- und Masterarbeiten¹

Das **Zitat** gibt den Wortlaut eines Textes originalgetreu wieder, wird mit Anführungszeichen „“ kenntlich gemacht und mit der Fußnote unter dem Haupttext ausgewiesen. In der Fußnote wird folglich nur ein Titel zitiert.

Im **Stellenverweis** werden Forschungsergebnisse zusammengefasst oder paraphrasiert, die anregend für die eigene Argumentation sind oder die der eigene Text kritisiert. Es können hier mehrere Titel aufgelistet werden. Der Stellenverweis kann mit ‚siehe‘ oder ‚vgl.‘ eingeleitet werden.

Am Ende der Arbeit werden im **Literaturverzeichnis, dem Webadressenverzeichnis und Bildquellenverzeichnis** sämtliche Hilfsmittel, die verwendet wurden aufgelistet.

1. Die Zitation mit einem automatischen Anmerkungsprogramm (z.B. Word)

Grundregel: Bei jeder Art von Stellenverweis im fließenden Haupttext muss eine Anmerkung (Fußnote) gesetzt werden. Bei der ersten Erwähnung wird der vollständige Titel genannt, bei den folgenden Verweisen reicht die Angabe von Autor, Kurztitel und Seitennennung. Erstreckt sich die zitierte Stelle über einen Seitenwechsel, macht man das wie folgt kenntlich: Borscheid, Peter: Das Tempovirus, S. 178-179. Verweist man auf mehrere Seiten in Anspruch nehmende Argumentation, zeigt man dies auf die folgende Weise an: Borscheid, Peter: Das Tempovirus, S. 178-182.

¹ Vgl. die folgenden Angaben bei Prof. Dr. Norbert Schmitz: Zitieren und belegen, IKDM, Muthesius Kunsthochschule WS 2005/06.

b) Im Literaturverzeichnis können die verschiedenen Quellen z.B. folgendermaßen dokumentiert werden:

Bei der **Monographie** eines Autors: Name, Vorname des Autors: Buchtitel. Untertitel, Ort und Erscheinungsjahr.

z.B. Borscheid, Peter: Das Tempo-Virus. Eine Kulturgeschichte der Beschleunigung, Frankfurt a. M., New York 2004.

Bei einem **Aufsatz in einem Sammelband**: Name, Vorname des Autors: Titel und Untertitel des Aufsatzes. In: Vorname und Name des Herausgebers (Hrg.): Titel des Sammelbandes, in dem der Aufsatz erschienen ist, Ort und Erscheinungsdatum, Seitenzahl von bis, Angabe eines Zitats hier: Seitenzahl.

z.B. Osterkamp, Frank: Tönnies' Theorie der öffentlichen Meinung und der 11. September 2001 als numinoses Ereignis. In: Rolf Fechner, Lars Clausen, Arno Bammé (Hrg.): Öffentliche Meinung zwischen neuer Wissenschaft und neuer Religion. Ferdinand Tönnies' "Kritik der öffentlichen Meinung" in der internationalen Diskussion. München, Wien 2005, S. 45-99, hier: S. 54.

Bei einem **Aufsatz in einer Fachzeitschrift**: Name, Vorname des Autors: Titel und Untertitel des Aufsatzes. In: Name der Zeitschrift, Jahrgang, Heft/Erscheinungsjahr, Seitenzahl von bis, Angabe eines Zitats hier: Seitenzahl.

z.B. Grasskamp, Walter: Augenschein. Über die Lesbarkeit des Porträts und die Handschrift des Fotografen. In: Kunstforum international, 52.6/1982, S. 14-37, hier: S. 36.

Bei **Ausstellungskatalogen**: Name, Vorname des Herausgebers (Hrg.): Titel. Untertitel, Ort der Ausstellung, Verlagsort Jahr.

z.B. Bothe, Rolf; Föhl, Thomas (Hrg.): Aufstieg und Fall der Moderne. Ausst.Kat. Schlossmuseum Weimar, Ostfildern-Ruit 1999.

Sollte kein Herausgeber genannt sein, dann Titel des Ausstellungskatalogs, Name des Museums bzw. der Institution, Ort und Jahr,

z.B. Das XX. Jahrhundert – Ein Jahrhundert Kunst in Deutschland. Ausst.Kat. Nationalgalerie Berlin, Berlin 1999.

Sollten einige Angaben fehlen, wie z.B. häufig bei Loseblattheften und Broschüren (sogenannter "grauer Literatur"), dann:

z.B. Schmitz, Norbert (Hrg.): Arbeiten an der Muthesius-Kunsthochschule, o.O., o.J. Das heißt ohne Ort und Jahr. Die Muthesius-Kunsthochschule, o.A., Kiel

Oder: Handke, Peter: Ich lebe nur in den Zwischenräumen, in: Bühnen der

Landeshauptstadt Kiel (Hrg.): Die Stunde da wir nichts voneinander wußten, Programmheft der Spielzeit 1999/2000, Premiere 3. Juni 2000, S. 13-16.

2. Webadressen

Angaben aus dem Internet, vollständige Internetadresse mit Datum, an dem der Text bzw. das Bild recherchiert wurde: z.B.

<http://www.arbeitschreiben.de> (Zugriff am 21.11.11)

http://viadrina.eu.v-frankfurto.de/~sk/WS96_97/Semarbeit/Seminararbeit.html#top.
(Zugriff am 21.11.11)

3. Hinweise für Bildnachweise in der Fußnote (wenn das Bild nur zitiert und nicht in der Arbeit abgebildet wird) und im **Abbildungsverzeichnis**, das alle verwendeten Abbildungen auflistet:

a) Name und Vorname des Künstlers, Titel des Werks, Material Jahresangabe und nach Möglichkeit Aufbewahrungsort und Format. (Wenn wichtig)

z.B.: Manet, Eduard: Die Erschießung Kaiser Maximilians von Mexiko; Öl auf Leinwand, 252x305cm, Mannheim, Kunsthalle.

b) bei anonymen Werken: Titel, Material, nach Möglichkeit Aufbewahrungsort und Format.

c) bei anonymen Abbildungen zu einem bestimmten Thema (z.B. Computerdesign, Gestaltpsychologie etc.):

Übergeordnetes Thema (z.B. Gestaltpsychologie), Gegenstand der Abbildung (z.B. Gesetz der Ähnlichkeit), Titel der Quelle

z.B. aus Arnheim, Rudolf: Anschauliches Denken, Ort und Jahr des Erscheinens der Quelle.

z.B.: Thièrys Figur, aus: Gombrich, Ernst: Kunst und Illusion, Stuttgart/Zürich 1978, S. 313.

d.) bei populären Material: Sachliches Thema (z.B. Werbeanzeige), Gegenstand (z.B. Ramawerbung), Quelle und Jahr (z.B. View, Nr. 10, Okt. 2005; oder: Stern, Nr. 27, 12.07.2001).

Bei **Filmen** und Videos folgende Angaben: Titel, Regisseur, Herkunftsland, Datum der Erscheinungsjahr / Entstehung.

z.B. Die Nacht von San Lorenzo, R: Paolo und Vittorio Taviani, Italien, Juni 1982.